

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 112.

Donnerstag den 16. Mai 1878.

(2139—1)

Nr. 2947.

Gefangenauffeherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Strafanstalt Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffeherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25 Perzent Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 14. Mai 1878 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.), oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 12. Mai 1878.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(2142—1)

Nr. 3988.

Diebstahls-Effecten.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach als Gerichtshof in Strafsachen wird hiemit bekannt gegeben:

Aus der bei diesem k. k. Landesgerichte anhängig gewesenen Untersuchung gegen Josef Bizjat und Josef Marfusic wegen Verbrechen des Diebstahls erliegen noch in diesgerichtlicher Verwahrung folgende, augenscheinlich von Diebstählen herührende Gegenstände, als:

5 Stück Thaler à 2 fl., 2 Silbergulden, 8 Zwanziger, 1 Banknote à 10 fl., Kleingeld 2 fl. 60 kr., 3 Stück Ohrringe, 1 Stück ungebleichte Leinwand, 1 Stück gebleichte Leinwand, 3 andere Stück gebleichte Leinwand, 1 Paar blaue Leinwand-Fußlappen, 1 weiße Fußlappe von Leinwand, 1 Stück blau gefärbte Leinwand, ein weißes Nestl ungebleichter Leinwand, 1 Hemd und ein Dspetel für Kinder.

Da die Eigenthümer unbekannt sind, so werden diejenigen, welche ein Recht darauf haben, aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die „Laibacher Zeitung“, bei diesem k. k. Landesgerichte zu melden und ihr Recht auf obige Gegenstände nachzuweisen, widrigens nach § 378 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach am 30. April 1878.

(1983—2)

Nr. 1833.

Edictal-Vorladung.

Anton Rainer aus Laibach, sub Art. 38 der Steuergemeinde St. Katharina, Bezirk Neumarkt, als Greisler besteuert, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefordert, den pro 1877 ausstehenden Erwerbsteuerbetrag pr. 5 fl. 12 kr.

binnen 14 Tagen

zu bezahlen, widrigens dieses Gewerbe von amtswegen gelöscht wird.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 30. April 1878.

(2118a—1)

Subarrendirungs-Kundmachung.

Samstag den 8. Juni 1878, vormittags 11 Uhr, findet im Amtslokale des Militär-Verpflugs-Magazins zu Laibach, Franz Josefstraße Nr. 2, eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholz und Holzkohlen für die Stationen **Laibach, Stein, Münkendorf, Bir und Rudolfswerth** auf die Zeit vom **1. Oktober 1878 bis 30. September 1879** statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrendirungs-Vorschriften nachstehende Bedingungen verlautbart werden:

1.) Die Behandlung erfolgt mittelst Entgegennahme schriftlicher gesiegelter Offerte. Diese, nach dem am Ende dieser Kundmachung beigefügten Formulare zu verfassenden Offerte sind, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen, der Behandlungskommission bis zur obbemerkten Stunde zu übergeben. Nachträgliche sowie im telegrafischen Wege einlangende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfaßte Offerte bleiben unberücksichtigt.

Mit jedem Offerte ist unter besonderem Verschlusse auch ein 5perzentiges Badium der Behandlungskommission zu überreichen und dieses Badium beim Contractsabschlusse auf die 10perzentige Erfüllungscapution zu ergänzen.

2.) Das an die einzelnen Truppenkörper direkt abzugebende und von den Contractanten ohne Anspruch auf eine besondere Fuhrlohnvergütung in die Kasernen und Heeresanstalten zuzuführende Holz hat aus gesunden, trockenen, nicht unter 11 cm. dicken Scheitern zu bestehen, darf nicht überständig und nicht mit Prügeln, Wurzelholz und Stöcken vermengt sein.

Das Brennholz ist ohne irgend welche Kreuzung der Scheiter in Kubikmetern, das ist in Stößen von:

1 m. Breite,
1 „ Höhe und
1 „ Tiefe,

abzugeben, wornach als Scheitlänge 1 m. festgesetzt ist.

Bei normaler Scheiterlänge ist das Brennholz in Stößen — ohne Kreuzstoßschlichtung — zu 2 m. Breite und 2 m. Höhe, somit in Stößen zu 4 Kubikmetern, aufzuschichten, und zwischen je zwei solchen neben einander geschichteten 2 m. langen Stößen je zwei Stangen in den Boden einzurammen.

Bei anormaler Scheiterlänge, das ist bei Scheitern unter oder über 1 m. Länge, ist das Brennholz in Raummeter, und zwar ebenfalls in Stößen zu 4 Raummeter, mit je zwei Stangen zwischen je zwei Stößen von 2 m. Höhe und der nach dem Verhältnisse der Scheiterlänge entfallenden Breite, aufzuschichten.

Scheiter mit einer Ueberlänge von je mindestens 10 cm. dürfen für die Schlichtung für eine neue Klasse von Raummeter, und wenn sie 1 m. lang sind, für die Schlichtung auf das normale Kubikmeter ausfortirt werden.

Hiernach hat ein Raummeter Brennholz bei einer Scheiterlänge von:

60 cm.	1 m. hoch,	1667 mm. breit,
64 „	1 „ „	1582 „ „
80 „	1 „ „	1250 „ „
95 „	1 „ „	1055 „ „
120 „	1 „ „	834 „ „

zu sein.

Die Abgabe eines kleineren Quantums Brennholzes als von 4 Kubikmetern hat durch Abgabe einer entsprechend hohen horizontalen Schichte eines zu 4 Kubik- oder Raummeter geschichteten Stoßes, und zwar die Abgabe eines Kubikmeters durch Abgabe einer 50 cm. hohen Holzschichte stattzufinden.

Das Minimalgewicht eines normal aufgeschichteten Kubikmeters oder eines geschichteten Raummeters harten Scheiterholzes in vollkommen trockenem Zustande hat mindestens 423 Kgr. zu betragen.

3.) Die Holzkohlen müssen, und zwar die harten aus hartem, die weichen aus weichem Holz gebrannt, vollkommen trocken, ohne Gries und ohne Staub sein; dieselben dürfen nicht in kleineren Stücken als zu 18 Kubikcentimeter bestehen und sind ausschließlich nach dem Gewichte, und zwar nach Kilogramm zu erfolgen.

4.) Die **Behandlungskommission** nimmt bis zur Stunde der Offertseröffnung auch Offerte auf direkte Einlieferung des in 1800 Kubikmeter bestehenden Holzbedarfes für Laibach in das Verpflugsmagazin an. Hierbei steht es jedem Offerenten frei, auch kleinere Partien anzubieten.

Wenn nach dem Verlaufe der Verhandlung die Entscheidung zugunsten der Lieferung ausfällt und selbe dem Mindestbieter zugestanden wird, so ist mit der Holzlieferung nach erfolgter Genehmigung sogleich zu beginnen und damit derart fortzusetzen, daß bis Ende September 1878 die Hälfte und bis 31. Dezember l. J. die andere Hälfte des angebotenen Quantums zur Abstellung gelange. Die Schlichtungskosten hat der Offerent zu tragen. Jedes eingelieferte Holzquantum wird sogleich nach erfolgter Uebernahme bar bezahlt werden.

5.) Die Offerenten bleiben für ihre Anträge vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungs-falle bis zur vollständigen Erfüllung in obligo.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Alerars über die Annahme des Offertes und beziehungsweise Ratification des Vertrages auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des

Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

6.) Die von den Militär-Administrationsbehörden erfolgende Genehmigung des Offertes kann sich auch auf eine kürzere als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Ersteher das Recht zustehen soll, dagegen eine Einsprache zu erheben. Auch ist dem Offerten nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

7.) Nach Verlauf des ersten Dritttheils der Contractszeit hat der Contrahent den 20. Theil der für die ganze Contractsdauer entfallenden currenten Erfordernis als Reservevorrath zu unterhalten. Dieser Reservevorrath kann nur für einen innerhalb der Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungs-terminen bekannt werdenden Bedarf angesprochen werden.

8.) Die Ausbezahlung der entfallenden Subarrendirungs-Bergütungsbeträge erfolgt allmonatlich, und wenn der Subarrendator es wünschen sollte, auch halbmonatlich gegen Beibringung der klassenmäßig gestempelten Quittung in den gesetzlich cursirenden Geldmitteln. Für geliefertes Holz wird die Bezahlung für jede Lieferungsparthe nach vollständiger Abstellung derselben gegen klassenmäßig gestempelte Quittung sofort bar geleistet werden.

9.) Der im Verpflegsmagazin befindliche ärarische Holzplatz kann dem Contrahenten gegen einen Jahreszins von 60 fl. in Miethe überlassen werden.

Die weiteren Subarrendirungs-, beziehungsweise Lieferungsbedingungen können im Amtlokal des Verpflegsmagazins zu Laibach täglich eingesehen werden.

Die Behandlung wird abgeführt					Monatliches Erfordernis					
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
			von	bis	Kubikmeter hartes Holz	Kilogramm harte Holzkohle	Kilogramm Brennöl			
8. Juni 1878	k. k. Verpflegsmagazin in Laibach	Laibach	1. Oktbr. 1878	30. Septbr. 1879	50	250	260	260	—	—
		Stein und Münkendorf			14	40	—	—	—	—
		Bir mit Kraxen			—	3	—	—	—	—
		Rudolfswerth mit Töpliz, Treffen, Gottschee, Landstraß, Gurkfeld und Weizelburg			20	50	—	—	—	—

Laibach am 15. Mai 1878.

k. k. Militär-Verpflegsmagazin zu Laibach.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in, erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddo. Laibach am 15. Mai 1878, in der Station das Kubikmeter Holz harter Gattung sammt Zufuhr in die Kasernen in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1878 bis 30. September 1879 im Subarrendirungswege zum Preise von fl. kr., sage

ferner 100 Kilogramm harte Holzkohlen zu fl. kr., sage abzugeben, und hafte für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von fl.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersteher bleiben sollte, nach erfolgter Genehmigung das Badium zur zehnpersentigen Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann. Auch unterziehe ich mich den kundgemachten, ingleichen den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen rückhaltslos.

Datum

N. N., wohnhaft zu

Anzeigebblatt.

(2084—2) Nr. 3585. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sipel (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbeis von Podgoriz gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 10, Rectf.-Nr. 46 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. Mai 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Februar 1878.

(2020—3) Nr. 1846. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Mesojedec von Gurk dorf gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 60 ad Weinhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 15. Februar 1878.

(2015—3) Nr. 2542. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Malovic von Raschiza die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic von Videm gehörigen, gerichtlich auf 2785 fl. geschätzten, ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 1, tom. I, fol. 1, und Urb.-Nr. 1, tom. IV vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

24. August 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. April 1878.

(2036—3) Nr. 5099. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21sten September 1877, B. 7852, in der Executionsfache des Paul Branesic von Dragosjevce (Bezirk Rasovac in Kroazien) gegen Matthäus Petkovsek von Gartscharenz Ps.-Nr. 21 peto. 245 fl. und 50 fl., abzüglich bezahlter 170 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsetzung am 26. April l. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

24. Mai 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagsetzung am 29sten April 1878.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten

(2019—2) Nr. 2020.
Dritte exec. Feilbietung.
Mit Bezug auf die Edicte vom 15ten Februar 1878, Z. 750, und 27. März 1878, Z. 1513, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch die zweite Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 69, 221 und 366 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, am

1. Juni 1878 zur dritten Feilbietung derselben hiergerichts geschritten werden wird.
K. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. April 1878.

(1996—2) Nr. 2710.
Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Martin Srebot von Neberke gegen Andreas Zrimsek von Großmaierhof zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 2. Juni 1877, Zahl 5139, auf den 18. September 1877 angeordnet gewesenen und schon sistierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad Roschana pcto. 11 fl. 68 fr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

1. Juni 1878 angeordnet worden ist.
K. f. Bezirksgericht Adelsberg am 17. März 1878.

(2090—2) Nr. 2083.
Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben:
Es werde über Ansuchen der k. f. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 9. April 1877, Z. 1986, bewilligte und schon sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Kristan von Studeno Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 134, 135 vorkommenden Realität reasumiert und die neuerliche Tagsatzung auf den

5. September l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.
K. f. Bezirksgericht Sittich am 7ten April 1878.

(1818—2) Nr. 994.
Reassumierung

executiver Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. f. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. f. Kämers) die mit dem Bescheide vom 4ten Jänner 1877, Z. 33, bewilligte und schon sistierte executive Feilbietung der dem Mathias Lunka von Scheraumitz Hs.-Nr. 43 gehörigen, auf 975 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 81, Urb.-Nr. 85 ad Graf Lamberg'sches Canonicat zu Laibach wegen schuldigen 34 fl. 25 fr. reasumando auf den

7. Juni,
6. Juli und
9. August 1878,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.
K. f. Bezirksgericht Loitsch am 22sten März 1878.

(1801—2) Nr. 1253.
Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:
Ueber Ansuchen der k. f. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. f. Kämers) wird die mit dem Bescheide vom 28. März 1877, Z. 1456, angeordnet gewesene und schon sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Cit. resp. dessen Rechtsnachfolger Jakob Cit. von Landol gehörigen, im Grundbuche ad Dominium Wuegg sub Urb.-Nr. 148 vorkommenden, gerichtlich auf 1750 fl. bewertheten Realität reasumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

5. Juni 1878, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheide anhang angeordnet.
K. f. Bezirksgericht Senofetsch am 18. März 1878.

(1993—2) Nr. 2577.
Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Barthel Berne in Nußdorf die mit dem Bescheide vom 8ten November 1877, Z. 10,838, auf den 15. März 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad Nußdorf pcto. 100 fl. c. s. c. auf den

5. Juni l. J. übertragen worden ist.
K. f. Bezirksgericht Adelsberg am 15. März 1878.

(1826—2) Nr. 424.
Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. f. Finanzprocuratur Laibach (nom. des hohen k. f. Kämers) wird die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1877, Z. 4005, auf den 14ten Jänner und 14. Februar 1878 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Nikolaus Hocevar von Birkniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, auf 230 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 507 und 511/5 ad Herrschaft Haasberg auf den

5. Juni und
5. Juli 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.
K. f. Bezirksgericht Loitsch am 21sten März 1878.

(1884—2) Nr. 1229.
Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Executionsführer der minderjährigen Maria und Alois Penko von Triest (durch die Vormünder Maria Penko und Jakob Kaučič) die mit dem Bescheide vom 3. April 1877, Z. 3491, auf den 16. Oktober 1877 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem minderj. Josef Penko von Parje gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mühlfhofen sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den

6. Juni l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
K. f. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1997—2) Nr. 2865.
Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jakob Mantul von Triest die exec. Versteigerung der dem Kaspar Vidrich von Dorn Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 3685 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg pcto. 78 fl. 11 fr., 110 fl. und 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,
die zweite auf den
2 Juli

und die dritte auf den
2. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Adelsberg am 23. März 1878.

(1946—2) Nr. 1588.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 710 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Belanc von Niederdorf unter Vertretung des Vormundes Georg Gerzely von Sinadole gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 216, Rectf.-Nr. 47 vorkommenden Realität der

8. Juni für den ersten, der
10. Juli für den zweiten und der
10. August 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.
Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsante und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
K. f. Bezirksgericht Senofetsch am 3. April 1878.

(2049—2) Nr. 2494.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Smalc, Verwalter und Bevollmächtigter der Herrschaft Klingensfels, die executive Versteigerung der dem Mathias Wevzel von Gabernitz gehörigen, gerichtlich auf 727 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 432, 2, 5, 18, 24, 56, 61, Rectf.-Nr. 40, fol. 361 und Urb.-Nr. 66 ad Herrschaft Klingensfels bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,
die zweite auf den
3. Juli

und die dritte auf den
5. August l. J.,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Rassenfuß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Rassenfuß am 16. April 1878.

(2077—2) Nr. 1784.
Executive Feilbietungen.

Vom dem k. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 770 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Pofega von Präwald Nr. 50 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Hs.-Nr. 41, tom. I., folio 1089 vorkommenden Realität der

12. Juni für den ersten, der
13. Juli für den zweiten und der
14. August 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.
Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsante und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
K. f. Bezirksgericht Senofetsch am 3. April 1878.

(1800—2) Nr. 1082.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des J. J. Ranz (durch Dr. von Würzbach) die executive Versteigerung der dem Anton Slivar von Großubelsko gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 38, recte 10/312 b vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni, die zweite auf den
6. Juli und die dritte auf den
7. August 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude zu Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. f. Bezirksgericht Senofetsch am 16. März 1878.

(2054—3) Nr. 2419.
Erinnerung.

Vom dem k. f. Bezirksgerichte Gottschee wird den Andreas Griefler und Sohn, den Georg, Johann, Andreas und Johann Schober, endlich Peter und Zera Hutter, Johann Schober, Mina Schober, Johann und Maria Schober, dann ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe Gertraud Hutter von Klindorf wider dieselben bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung der Indebithaftung mehrerer, auf der Realität sub tom. IX., folio 683 ad Herrschaft Gottschee haftender Forderungen und Löschungs gestattet c. s. c., und zwar:
a) jener der Andreas Griefler und Sohn aus Graz in Folge Bescheides vom 1. Sept. 1804 pr. 259 fl. 30 fr.;
b) der Georg, Johann, Andreas und Johann Schober rüchlich ihrer Erbtheile, zusammen pr. 400 fl.;
c) der Eheleute Zera und Peter Hutter von Kiegel aus dem Ehevertrage vom 2. August 1837 pr. 300 fl.;
d) des Johann Schober pcto. seines Auszuges und Wohnungsrechtes, der Maria Schober pcto. des Erbtheiles pr. 100 fl. und eines Rindskopfes pr. 10 fl. sub praes. 18. April 1878, Z. 2419, hiergerichts überreicht.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Kurator ad actum bestellt und die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. Mai 1878,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet.

Die Beklagten und rüchlich deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namast machen und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten sich die aus einer Verzäumung entstehenden Folgen selbst zuzumessen haben werden.
K. f. Bezirksgericht Gottschee am 19. April 1878.

(2153) **Im Café „zur Sternwarte“**
(Safobspatz)
sind nachstehende Zeitungen in zweite Hand zu überlassen: „Laibacher Zeitung“, „Wiener Tagblatt“, „Weltblatt“, „Wehrzeitung“, „Novice“ und „Slov. Narod“.

(2146) 3-1 Ein
Spezereigeschäft
wird zu pachten gesucht. — Ausführliche Anträge sub „J. M. 25“ poste restante Marburg.

Gefunden
wurde am 11. d. M. eine (2136) 3-3
Bigarrentasche.
Der Eigentümer kann selbe Wienerstraße Nr. 22, im Magazine des Herrn Wühlstein, abholen.

Irrigateur von Dr. Eguisier, Clysopompe,
Selbst-Klystierapparate zu 3 fl., 6 fl. und 10 fl. verkauft (1585) 12-6
G. Piccoli,
Apotheker in Laibach.

Herrn-Wäsche,
eigenes Erzeugnis,
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.
Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden perabfolgt. (310) 47

Trockenes Brennholz
à Klafter 5 fl.
bei
Emil Mühleisen,
Brühl, Haus Siatowsky Nr. 24 (vormals Kofchier).

Für alle Nervenkranken!
Buchhandlung von Huber & Lahme in Wien, I., Herrngasse Nr. 6.
Radicale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten
auf streng naturgemäßen Wege (naturgemäße Diät und rationelle, milde Wasser- (1527) 10-7 für.)
Ein wichtiges Werk für alle Nervenkrankheiten.

Seeben ersehen 6. sehr verm. Aufz.
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Vorgelegt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Auch zu haben in der Ordinations-Auskult für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, **Franks-Ring 22.** Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Univer.-Professor a. h. ausgezeichnet. (2137) 100-2

Bad Stein in Krain,
am Fusse der Steinalpen gelegenes Bade-Etablissement, mit kalten und warmen Wannenbädern und einem grossen Schwimmbassin, 2 Fahrstunden von der Station Laibach entfernt, Telegrafstation, täglich zweimalige Postverbindung mit Laibach, (2155b) 3-1
eröffnet am 20. Mai
die diesjährige Badesaison. Bade-Arzt: **Dr. Vaupotič.**
A. und F. Praschniker & J. Keceľ.
Bade-Inhaber.

Man biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-Mark
oder
218,750 Gulden
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **49,600 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** ö. W., speziell aber:

1 Gewinn à M.	250,000,
1 Gewinn à M.	125,000,
1 Gewinn à M.	80,000,
1 Gewinn à M.	60,000,
1 Gewinn à M.	50,000,
2 Gewinne à M.	40,000,
1 Gewinn à M.	36,000,
3 Gewinne à M.	30,000,
1 Gewinn à M.	25,000,
5 Gewinne à M.	20,000,
6 Gewinne à M.	15,000,
1 Gewinn à M.	12,000,
23 Gewinne à M.	10,000,
4 Gewinne à M.	8,000,
31 Gewinne à M.	5,000,
74 Gewinne à M.	4,000,
200 Gewinne à M.	2,400,
412 Gewinne à M.	1,200,
621 Gewinne à M.	500,
700 Gewinne à M.	250,
28,015 Gewinne à M.	138,
etc.	etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.
Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes „ „ „ 3 „ „ 1 3/4,
1 viertel „ „ „ 1 1/2 „ „ 90 kr.
Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Hände. (2044) 12-8
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.
Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem

31. Mai d. J.
zukommen zu lassen.
Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernorhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Kundmachung.
Beim Ausverkaufe des **Karl Wannisch'schen** Warenlagers sind die Preise von heute an **bedeutend herabgesetzt** worden.
Laibach, den 12. Mai 1878.
(2135) 3-3 **Die Concurssmasse-Verwaltung.**

Photographische Annonce.
Hotel „Elefant“.
Dem hochgeehrten P. T. Publikum zur gefälligen Wissenschaft, daß mit 14. Mai I. J. der allbekannte und bestens renommierte, tüchtige hiesige Photograph, Negativ-Retoucheur und Colorist für Photographien, Herr **L. Cargnelli**, welcher als solcher seine als vorzüglich anerkannten Leistungen im photographischen Atelier Krach an den Tag gelegt hat, als Compagnon in mein Etablissement (Hotel „Elefant“) eingetreten ist.
In der sichersten Anhoffnung, das hochgeehrte P. T. Publikum werde uns mit zahlreichen Aufträgen beehren, empfehlen wir uns demnach, im Besitze der besten und neuesten Apparate, zur Aufnahme von: **Porträts, Landschaften** und von **Gruppen**, Vergrößerungen bis zu Lebensgröße, zu **Reproductionen Todter** u., überhaupt zur Ausführung aller in dieses Genre einschlagenden Arbeiten.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Josef Saller & L. Cargnelli,
Photographen im Hotel „Elefant“.
(2154) 3-1

Bad Gallenegg,
1 Fahrstunde von der **Station Sagor** entfernt, durch chemische Analyse, mannigfache ärztliche Gutachten und unzählige, seit Jahrhunderten erfolgte Heilungen als äußerst nützlich erwiesene **Therme gegen rheumatische Leiden, Gicht, allerlei Hautgeschwüre, Contractionen**, verschiedene **Frauenkrankheiten** u. s. w., empfiehlt sein seit
Anfang Mai eröffnetes Etablissement,
bestehend in:
1.) Grottenbad mit comfortabel eingerichteten Ruhetablinen.
2.) Geschlossenes Bassin.
3.) Wannenbäder mit natürlicher oder nach Bedarf erhöhter Wassertemperatur.
4.) Freies Schwimmbassin.
5.) Volksbad.
Alois Praschniker,
Bade-Inhaber.
(2155a) 3-1

Ergebenst Gefertigte zeigt hiemit dem geehrten P. T. Publikum an, daß der **Gasthausgarten im Gasthause zur „Stadt Laibach“** (Bahnhofgasse Nr. 24 neu) eröffnet wurde, und macht besonders aufmerksam, daß die neu hergerichtete **Kegelbahn** auch für bestimmte Tage in der Woche an geschlossene Gesellschaften vergeben wird.
Für guten echten **Teran- und Unterkrainerwein**, sowie vortreffliches **Schreiner-Märzenbier** und gute Küche wird bestens gesorgt. — Jeden Freitag schmachtast zubereitete frische **Seefische**.
Hochachtungsvoll
M. Reitz.
(2099) 3-2

(2100-1) Nr. 3576.
Erinnerung.
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Josef Sagorc von St. Barthelmä, im Gerichtsbezirke Landstraß, erinnert:
Es habe Herr Karl Pollak von Laibach (durch Herrn Dr. Barnik) gegen den Verlaß des Josef Sagorc von St. Barthelmä die Wechselklage de praes. 6. Mai 1878, Z. 3576, eingebracht, worüber der wechselrechtliche Zahlungsauftrag vom 7. Mai 1878, Z. 3576, erlassen und dem diesem Verlasse ad hoc actum aufgestellten Kurator Herrn Dr. Anton Pfefferer zugestellt wurde.
Dieselben werden daher aufgefordert, sich entweder selbst hiergerichts zu melden oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder aber dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widri-

genfalls diese Rechtsache auf Gefahr und Kosten des Verlasses nur mit dem Kurator durchgeführt werden wird.
Laibach am 7. Mai 1878.
(2060-3) Nr. 527.
Kuratelsverhängung.
Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gegeben, daß es über den Gutsmittelbesitzer Herrn Franz Globočnik von Gutenhof wegen Schwachsinnes die Kuratel verhängt und zum Kurator den Gutsmittelbesitzer Herrn Vincenz Dollschlein in G. bestellt habe.
Rudolfswerth am 30. April 1878.
(2071-3) Nr. 2216.

Kuratelsverhängung.
Dem mit dem Dekrete des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 29. Jänner 1878, Z. 676, wegen Wahnsinnes unter Kuratel gestellten Lorenz Smole von Podpetich wird Johann Smole von dort zum Kurator bestellt.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. März 1878.